

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

Anzeige



SAMSTAG | 13.30 UHR
OSTSEESTADION
WWW.FC-HANSA.DE

OSTSEE ZEITUNG



Grevesmühlener Zeitung

www.ostsee-zeitung.de
Mittwoch, 8. Mai 2019

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND

C4573A | 1,50 €
Nr. 106 | 19. Woche | 67. Jahrgang



Böhmermann stänkert

Der Satiriker Böhmermann provoziert in Österreichs TV die Alpenrepublik.

Medien FOTO: DPA

Patrouille in Pasewalk

Bewaffnete Soldaten und gepanzerte Dingos in Pasewalk: Die Bundeswehr übt erstmals auf öffentlichen Straßen für Auslands-Einsätze.

Seite 6



FOTO: STEFAN SAUER/DPA-ZENTRALBILD/DPA

OZ
THEMEN DES TAGES

GREVESMÜHLEN Innenstadtbewohner sauer über Müllabfuhr

Seit Tagen stehen die vollen Mülltonnen in der Grevesmühlener Innenstadt. Eigentlich hätten die Restabfalltonnen am Sonnabend entleert werden sollen, doch weil einige Straßen zugeparkt gewesen sein sollen, sei das Müllfahrzeug nicht durchgekommen, teilte der Abfallwirtschaftsbetrieb mit. Nun soll am heutigen Mittwoch ein neuer Versuch gestartet werden, allerdings wissen die Anwohner davon nichts. Seite 9

SELMSDORF Müll und Mord am östlichen Traveufer

Im Naturschutzgebiet „Selmsdorfer Traveufer“ liegt massenhaft Müll. „So extrem ist es sonst nirgends“, berichtet Dirk Diestel, der viel in Wäldern unterwegs ist. Er schlägt vor, über die Gemeinde eine Müllsammelaktion zu organisieren. Zur DDR-Zeit war das üblich.

Neue Jobs: Windkraft stärkt Industrie in MV

Carsten Stahl spricht vor Schülern

Mobbing-Experte aus

Schüler aus Schönberg und St. Petersburg wollen Ostsee schützen

Austausch über Naturschutz seit 2018 / Müll, Abgase und Plastik sind Probleme in Ost und West

Von Malte Behnk

Groß Schwansee/St. Petersburg. Wie verändert sich die Ostsee, je weiter man nach Osten fährt? Verändert sich der Salzgehalt? Gibt es andere Tiere? Diesen und vielen weiteren Fragen sind Schüler des Schönberger Ernst-Barlach-Gymnasiums und Schüler der achten bis zehnten Klasse eines Gymnasiums in St. Petersburg nachgegangen. Sie trafen sich zu einem „Baltic Sea Meeting“ am Strand von Groß Schwansee.

Der Verein „Naturraum Klützer Winkel“ betreibt dort am Strandzugang 5 eine Naturstation, wo Kitakindern, Schülern und Urlauberguppen der Lebensraum an der Ostseeküste erklärt wird. Die Natur- und Landschaftsführer Elke Hohls und René Beutekamp, unterstützt von Lisa und Lena Hohls, fischten mit den Schülern Pflanzen und Kleintiere aus dem Wasser, erkundeten bei einem Spaziergang am Strand, wo sich Lebensräume für welche Tiere bieten, und befassten sich mit den Hoch- und Niedrigwasserständen der Ostsee.

„Hier im Westen ist vieles anders, als am östlichsten Ende der Ostsee in St. Petersburg“, sagte Elke Hohls. So stellten die Schüler mit ihr fest, dass der Wind an diesem Tag aus Westen wehte. „Das heißt, hier wird das Wasser weggedrückt und es ist jetzt schon um etwa einen Meter zurückgegangen“, erklärte Elke Hohls. „Gleichzeitig steigt das Wasser in St. Petersburg aber an, weil es dort in eine Bucht gedrückt wird.“

Aufgrund der Nähe zur Nordsee ist der Salzgehalt der Ostsee vor Groß Schwansee mit etwa zwölf Gramm pro Liter deutlich höher als an der russischen Küste mit etwa drei Gramm pro Liter. Mit den Strandkrabben trafen die Schüler daher auf Meeresbewohner, die es in St. Petersburg wegen des geringeren Salzgehalts dort nicht gibt.

Auch die Wassertiefe unterscheidet sich deutlich. Während die Ostsee in der Lübecker Bucht etwa 23 Meter tief ist, ist sie bei St. Petersburg mit sieben bis zehn Metern deutlich flacher. „Hier gibt es zum



Schüler des Ernst-Barlach-Gymnasiums aus Schönberg und aus St. Petersburg haben an der Naturstation in Groß Schwansee den Lebensraum Ostsee mit Tieren und Pflanzen untersucht. Mit Wathosen, Aquaskopen und Keschern ausgerüstet ging es für die Schüler an den Strand. FOTOS: MALTE BEHNK

Beispiel den Schweinswal“, erklärte René Beutekamp und erfuhr, dass der Säuger in Russland nicht vorkommt. Allerdings berichteten die Schüler von Robben, die dort vorkommen würden.

Hier und da gab es dennoch kleine Sprachbarrieren, die zu Verunsicherungen führten. So erklärte Elke Hohls am Strand, wo in etwa sich der normale Wasserstand befindet. Dann ging sie mit den Schülern bis zum Beginn des Küstenwaldes. „Hier ist etwa 1,80 Meter über null. Hier stand das Wasser bei der letzten Sturmflut am 2. Januar“, erklärte Hohls den staunenden Gästen. Eine der russischen Schülerinnen erklärte, dass St. Petersburg durch einen großen Damm geschützt sei. Vor dessen Bau habe es aber 1824 eine schwere Sturmflut gegeben.

Dass es für den Lebensraum Ostsee Probleme gibt und dass sie sich in Deutschland und Russland kaum unterscheiden, stellten die Schüler in Gesprächen und bei ihren Untersuchungen auch fest. So berichtete eine Russin, dass es auch durch den Fluss Newa Probleme mit in die Ostsee gespültem Müll gibt. Um unnötigen Plastikmüll zu vermeiden, sei es inzwischen in St. Petersburg verboten, viele Luftballons bei Festen aufsteigen zu lassen, was lange üblich war.

Bei einer Präsentation am Donnerstag, 9. Mai, im Ernst-Barlach-Gymnasium in Schönberg wollen die Schüler vorstellen, was sie über die Ostsee als Lebensraum für Pflanzen und Tiere gelernt haben und was aus ihrer Sicht getan werden sollte, die Meere zu schützen.



Elke Hohls erklärt am Strand, wie weit die Sturmflut vom Januar 2019 reichte.

Vögel belauschen

Am Sonnabend, 11. Mai, bietet der Verein Naturraum Klützer Winkel eine vogelkundliche Wanderung in Groß Schwansee an. Interessierte treffen sich um 8 Uhr an der Naturstation am Strandzugang 5 in Groß Schwansee. Von dort geht es mit einem Ornithologen auf gemeinsame Vogelstimmenwanderung. Gemeinsam wird die Vogelwelt des Küstenstreifens belauscht. Zum Beobachten sollten Teilnehmer ein Fernglas mitbringen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Spenden sind willkommen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 03 88 27 / 77 48 oder per E-Mail an naturstation@web.de.

OSTSEEBAD
BOLTENHAGEN UND
KLÜTZER WINKEL



OSTSEE-ZEITUNG
Tel.: 0 38 81/78 78 13
Fax: 0 38 81/78 78 20

IN KÜRZE

Schloßstraße zwei Tage gesperrt

Klütz. Die Stadt Klütz informiert, dass von Donnerstag, 9. Mai, 7 Uhr, bis Freitag, 10. Mai, 17 Uhr, Instandsetzungsarbeiten an der Schloßstraße durchgeführt werden. Betroffen ist der asphaltierte Bereich vom Kopfsteinpflaster bis zur Einfahrt des Parkplatzes von Schloss Bothmer. Aufgrund der Arbeiten muss der Teilbereich der Schloßstraße voll gesperrt werden. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Stadtverwaltung Klütz bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit der Baumaßnahme leider unvermeidlichen Beeinträchtigungen.

Gemeindehaushalt wird diskutiert

Zierow. Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde ist am Donnerstag, 9. Mai, ein Tagesordnungspunkt für den Zierower Finanzausschuss. Das Gremium tagt ab 19 Uhr im Touristischen Informations- und Gemeindezentrum.

Vereine werden unterstützt

Boltenhagen. Um die finanzielle Unterstützung einheimischer Vereine und Verbände geht es am kommenden Donnerstag, dem 9. Mai, bei der Tagung des Fachausschusses für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales in Boltenhagen. Getagt wird ab 18 Uhr im Festsaal. Insgesamt hat die Gemeinde 4000 Euro eingeplant. Vereine und Verbände haben neun Anträge eingereicht, unter anderem für die Arbeit mit Senioren, zur Förderung der Jugendarbeit und für die Beratung in Not geratener Bürger.